

8. Tag – 07. September 2019 –

Eucharistiefeier zum Abschluss in Santiago de Compostela

Lesung: Apg 2,14.22b-33 / Evangelium: Lk 24,13-35

Eröffnungsgesang

Nun danket all und bringet Ehr

66

Hinführung

Liebe Pilger- und Wandergruppe,

unser gemeinsamer Weg neigt sich dem Ende zu: Nur noch eine Nacht / ein paar Stunden, dann sitzen wir im Flugzeug und starten in Richtung Heimat. Spätestens am Gepäckband in München werden sich unsere Wege wieder trennen.

Heute soll zum letzten mal das große Dankgebet – die Eucharistie gefeiert werden – „Danket all und bringet Ehr!“

Voller Vertrauen sind wir am Samstag gestartet und haben uns auf den Weg gemacht, unseren „Camino“ zu gehen.

Unterwegs haben wir immer wieder auch Station gemacht, gemeinsam haben wir gebetet und vielleicht ist der eine oder andere während der Pilgerreise auch Gott begegnet.

Bald landen wir wieder im Alltag – auch dort zeigt sich uns Gott – immer wieder! Nur sind wir oft viel zu sehr beschäftigt, um uns Zeit zu nehmen: Zeit für Stille, Zeit für andere Menschen, Zeit, um Gott zu finden.

Kyrie

Guter Gott,

du bist nicht „irgendwo da oben“ zu finden – sondern in den einfachen Dingen hier unten finden wir dich.

Du bist nicht irgendwo – sondern hier bei uns.

- Herr, erbarme dich!

Durch deine Auferstehung bist du Mensch geworden und zu uns gekommen, einer von uns geworden. Täglich können wir dich erkennen, wenn wir nur mit offenen Augen durch unser eben gehen.

- Christus, erbarme dich!

Wir erkennen dich im Brot, diesem einfachen und doch so lebensnotwendigen Nahrungsmittel, das gewöhnlich und doch so nährend ist. Wir hoffen, dass wir dich erkennen in jedem Brot, in allen Menschen.

- Herr, erbarme dich!

Herr, öffne unsere Augen und Herzen, um dich zu sehen.

Amen.

Tagesgebet

Gott,

ich bin ständig unterwegs, eile von Termin zu Termin,
lasse mich hetzen und hetze mich selbst.

Der Alltag forder mich.

Ich bin unterwegs und suche Antworten auf all meine Fragen.

Dabei begegnen mir Menschen
und ab und zu begegne ich auch dir.

Es tut gut, Menschen zu haben,
die da sind und mit mir gehen,
denen ich mein Herz ausschütten kann,

- Dadurch wird der Weg leichter.

Dich erkenne ich nicht immer gleich,
wenn du mir im Alltag begegnest,
weil ich mir oft nicht die Zeit nehme,
dich zu suchen und zu finden,
dabei bist du mir immer so nah.

Lass mich öfters die Zeit und Ruhe finden, dich zu suchen,
in welcher Gestalt du mir begegnest,
in welchen Symbolen und Gesten ich dich finden kann.

Lass mich täglich deine Auferstehung feiern,
indem ich dich finde. - Amen.

Lesung aus der Apostelgesichte

Am Pfingsttag trat Petrus auf,
zusammen mit den Elf;
er erhob seine Stimme und begann zu reden:
Ihr Juden und alle Bewohner von Jerusalem!
Dies sollt ihr wissen,
achtet auf meine Worte!
Jesus, den Nazoräer,
einen Mann, den Gott vor euch beglaubigt hat
durch Machttaten, Wunder und Zeichen,
die er durch ihn in eurer Mitte getan hat, wie ihr selbst wisst
– ihn, der nach Gottes beschlossenen Willen und
Vorauswissen
hingegen gegeben wurde,
habt ihr durch die Hand von Gesetzlosen
ans Kreuz geschlagen und umgebracht.
Gott aber hat ihn von den Wehen des Todes befreit
und auferweckt;
denn es war unmöglich, dass er vom Tod festgehalten wurde.
David nämlich sagt über ihn:

Ich hatte den Herrn beständig vor Augen.

Denn er steht mir zur Rechten, dass ich nicht wanke.
Darum freute sich mein Herz
und frohlockte meine Zunge

und auch mein Leib wird in Hoffnung wohnen;
denn du gibst meine Seele nicht der Unterwelt preis,
noch lässt du deinen Frommen die Verwesung schauen.
Du hast mir die Wege zum Leben gezeigt,
du wirst mich erfüllen mit Freude vor deinem Angesicht.
Brüder,
ich darf freimütig zu euch über den Patriarchen David reden:
Er starb und wurde begraben
und sein Grabmal ist bei uns erhalten bis auf den heutigen
Tag.
Da er ein Prophet war
und wusste, dass Gott ihm einen Eid geschworen hatte,
einer von seinen Nachkommen werde auf seinem Thron
sitzen,
sagte er vorausschauend über die Auferstehung des Christus:
Er gab ihn nicht der Unterwelt preis
und sein Leib schaute die Verwesung nicht.
Diesen Jesus hat Gott auferweckt,
dafür sind wir alle Zeugen.
Zur Rechten Gottes erhöht,
hat er vom Vater den verheißenen Heiligen Geist empfangen
und ihn ausgegossen,
wie ihr seht und hört.

Wort des lebendigen Gottes

Halleluja

Geht nicht auf in den Sorgen dieser Welt

180b

Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

Am ersten Tag der Woche
waren zwei von den Jüngern Jesu
auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus,
das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist.
Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet
hatte.
Und es geschah:
Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten,
kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen.
Doch ihre Augen waren gehalten,
sodass sie ihn nicht erkannten.
Er fragte sie: Was sind das für Dinge,
über die ihr auf eurem Weg miteinander redet?
Da blieben sie traurig stehen
und der eine von ihnen – er hieß Kléopas – antwortete ihm:
Bist du so fremd in Jerusalem,
dass du als Einziger nicht weißt,
was in diesen Tagen dort geschehen ist?
Er fragte sie: Was denn?
Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret.

Er war ein Prophet,
mächtig in Tat und Wort vor Gott und dem ganzen Volk.
Doch unsere Hohepriester und Führer
haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen.
Wir aber hatten gehofft,
dass er der sei, der Israel erlösen werde.
Und dazu ist heute schon der dritte Tag,
seitdem das alles geschehen ist.
Doch auch einige Frauen aus unserem Kreis
haben uns in große Aufregung versetzt.
Sie waren in der Frühe beim Grab,
fanden aber seinen Leichnam nicht.
Als sie zurückkamen,
erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen
und hätten gesagt, er lebe.
Einige von uns gingen dann zum Grab
und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten;
ihn selbst aber sahen sie nicht.
Da sagte er zu ihnen: Ihr Unverständigen,
deren Herz zu träge ist,
um alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben.
Musste nicht der Christus das erleiden
und so in seine Herrlichkeit gelangen?
Und er legte ihnen dar,
ausgehend von Mose und allen Propheten,
was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht.
So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren.

Jesus tat, als wolle er weitergehen,
aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns;
denn es wird Abend,
der Tag hat sich schon geneigt!
Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben.
Und es geschah:
Als er mit ihnen bei Tisch war,
nahm er das Brot,
sprach den Lobpreis,
brach es und gab es ihnen.
Da wurden ihre Augen aufgetan
und sie erkannten ihn;
und er entschwand ihren Blicken.
Und sie sagten zueinander:
Brannte nicht unser Herz in uns,
als er unterwegs mit uns redete
und uns den Sinn der Schriften eröffnete?
Noch in derselben Stunde brachen sie auf
und kehrten nach Jerusalem zurück
und sie fanden die Elf und die mit ihnen versammelt waren.
Diese sagten:
Der Herr ist wirklich auferstanden
und ist dem Simon erschienen.
Da erzählten auch sie,
was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten,
als er das Brot brach.

Evangelium unseren Herrn Jesus Christus

Aktion

Der beste Weggefährte für glaubende Menschen ist Jesus selbst.

Wo aber begegnet mir Gott? Wann erkenne ich Gott, wann und wie zeigt sich mir Gott und wie kann ich aus dieser Begegnung Kraft schöpfen für mein Leben?

Welche Menschen gehen mit mir gemeinsam auf dem Weg, welche Geschichten erzählen sie mir und welche Geschichte vertraue ich ihnen an?

Ich möchte euch jetzt dazu einladen, euren Gedanken etwas nachzuspüren – einfach nur still zu werden – oder auch miteinander ins Gespräch kommen – so wie es für euch passend ist.

Zur Anregung habe ich vier verschiedene Motivkarten für Euch vorbereitet – auf der Rückseite findet Ihr Impulsgedanken.

Credo / Glaubensbekenntnis

Fürbitten

Guter Gott, der du uns Vater und Mutter bist, wir bitten dich:

- Lass uns im Alltag die Zeit haben, dich zu suchen und zu finden.
- Auch wenn wir oft deine Nähe und Gegenwart nicht spüren und dich sogar oft in Frage stellen, lass uns dir im Glauben nahe sein.
- Lass uns in unserem Gegenüber und in uns selbst dich und deine Größe erkennen und lass uns füreinander Weggefährten sein.
- Lass uns Friedensstifter in diesen Zeiten sein und deine Friedensbotschaft aktiv in die Welt tragen.
- Wir beten für die Menschen, denen es nicht so gut geht. Hilf du ihnen über diese Durststrecke ihres Lebens hinweg und lass uns auch an die Menschen denken, die nicht mehr bei uns sind, sondern in deinen Händen ruhen.

Guter Gott, wir bitten dich, auch all die unausgesprochenen Fürbitten zu erhören. Amen.

Lied zur Gabenbereitung

Nimm, o Gott, die Gaben die wir bringen

129

Gabengebet

Gott,

du hast deinem Volk

durch das Bekenntnis des Glaubens

und den Empfang der Taufe neues Leben geschenkt.

Nimm die Gaben deiner Gläubigen gnädig an

und lass uns in dir Seligkeit und ewiges Leben finden.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Präfation

Wir danken dir, Vater im Himmel, und rühmen dich unseren

Herrn Jesus Christus. Durch ihn erstehen die Kinder des

Lichtes zum ewigen Leben, durch ihn wird den Gläubigen das

Tor des himmlischen Reiches geöffnet. Denn unser Tod ist

durch seinen Tod überwunden, in seiner Auferstehung ist das

Leben für alle erstanden. Durch ihn preisen wir dich in

österlicher Freude und singen mit den Chören der Engel das

Lob deiner Herrlichkeit: Heilig ...

Sanctus

Heilig, heilig, heilig **133**

Agnus Dei

Christe, du Lamm Gottes **134**

Dankgebet

Guter Gott,

du hast den Emmaus-Jüngern auf ihrem Weg ein offenes Ohr geschenkt und ihnen am Abend die Augen und Ohren geöffnet. Du bist ihnen nahe gewesen und hast dich im Brechen des Brotes zu erkennen gegeben, du, der uns sonst nur im Verborgenen erscheint.

Wir bitten dich: Zeig dich auch uns – in unserem oft so hektischen Alltag.

Auch wenn wir gerade dann oft vergessen, dich zu suchen, lass uns dich finden, damit wir anderen von dir erzählen können, was du uns Gutes tust.

Du, der Auferstandene, der du lebst in alle Ewigkeit. Amen.

Segnung von Andachtsgegenständen etc.

Gott, du Geheimnis des Daseins in allen Dingen,
segne diese Zeichen unseres Glaubens:

die Kreuze, die Medaillons, Rosenkränze,
Bilder, Figuren und Gegenständen, denen wir in unseren
Wohnungen einen guten Platz geben
oder die wir bei uns tragen
oder die wir für Gebet und Gottesdienst verwenden,
um an deine Gegenwart in unserer Mitte erinnert zu werden.

Sie sollen uns anregen, Vertrauen zu haben
und unser Leben in dir geborgen zu wissen
in allen Wechselfällen unseres Daseins.

Diese Zeichen sollen unsere Bereitschaft wecken,
einander gut zu sein und einander beizustehen
im Geiste der Wertschätzung und der Achtung vor einander.

Segne alles – im Namen des Vaters + und des Sohnes und des
Heiligen Geistes. Amen.

Lied zum Segen

Segne du Maria

101

Liebe Pilgerinnen, liebe Pilger,

ich wünsche euch Weggefährten in eurem Leben, die für euch da sind. Aber auch, dass ihr Gott in eurem Alltag öfters findet und die Begegnungen auf dieser Reise gestärkt durch euer Leben gehen könnt.

Segen

Der gute Gott behüte euch.

Er sei immer bei euch – vertraut auf ihn.

Geht mit offenen Augen durch euer Leben – sucht ihn und lasst euch finden.

Die Liebe und der Friede seien alle Zeit mit Euch.

So segne Euch der allmächtige Gott, der Vater + und der Sohn und der Heilige Geist. Amen